

WEIHNACHTSKONZERT FÜR KINDER

SONNTAG, 21. DEZEMBER 2014,
14.00 UHR (LIVE IN MIKADO AUF NDR INFO)
UND 16.30 UHR

Das kalte Herz

Orchesterhörspiel von **HENRIK ALBRECHT**
nach dem Märchen von **WILHELM HAUFF**

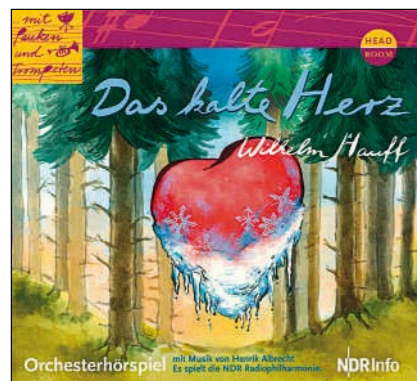
NDR RADIOPHILHARMONIE
VASSILIS CHRISTOPOULOS Dirigent
JEAN PAUL BAECK Kohlen-Peter
FRAUKE POOLMAN Erzählerin
HENNING NÖHREN Weitere Rollen

HENRIK ALBRECHT Regie
VIVIANE KOPPELMANN Regieassistentin
SABINE MECH Kostüme

Bühnenbild und Beleuchtungskonzept
zu diesem Konzert wurden von den
Abteilungen Bühne/Ausstattung und Licht-
technik im **NDR** Hannover erstellt.

„Das kalte Herz“ auf CD

Zum Nachhören und Verschenken – „Das kalte Herz“
ist in der Original-Konzertbesetzung beim Headroom
Verlag auf CD erschienen und heute im Foyer erhältlich!



VASSILIS CHRISTOPOULOS DIRIGENT

Seit er 1999 zum „Jungen Musiker des
Jahres“ in Griechenland gewählt wurde
und ein Jahr später den 1. Bad Homburger
Dirigentenpreis gewann, hat sich Vassilis
Christopoulos als einer der führenden
griechischen Dirigenten etabliert. Ge-
boren wurde er in München, wo er nach
einem vorausgegangenen Studium der
Oboe und Musiktheorie in Athen seine
Ausbildung zum Dirigenten absolvierte.
1999 bis 2005 war er als ständiger Gast-
dirigent an der Griechischen Nationaloper
tätig. Seither leitet er als Chefdirigent
die Südwestdeutsche Philharmonie Kon-
stanz. Von 2011 bis 2014 war er parallel
als Künstlerischer Direktor beim Staats-
orchesters Athen engagiert. 2013 wurde
ihm in Frankreich die Auszeichnung
„Chevalier dans l'Ordre des Arts et des
Lettres“ (Ritter im Orden der Künste
und der Literatur) verliehen.

JEAN PAUL BAECK KOHLEN-PETER

Seine Schauspiel-Ausbildung absolvierte
er von 2006 bis 2010 an der Hochschule
der Künste in Berlin. Seither sammelte er
Erfahrungen bei Film und Fernsehen so-
wie an verschiedenen Theatern, darunter
dem Deutschen Theater Berlin. Mehrfach
wurde er für Theaterpreise nominiert.
Außerdem ist er als Synchronsprecher
tätig und hat bereits in zahlreichen Hör-
spielproduktionen für Rundfunk oder CD
mitgewirkt. Zur Standardausbildung eines
Schauspielers gehört das Bühnenfechten;
Jean Paul Beck ergänzt diese Fähigkeit
um Tae Kwon Do, Tai Chi, Stockkampf und

Akrobatik. Außerdem beherrscht er meh-
rere Instrumente, darunter die Djembe
und das Didgeridoo.

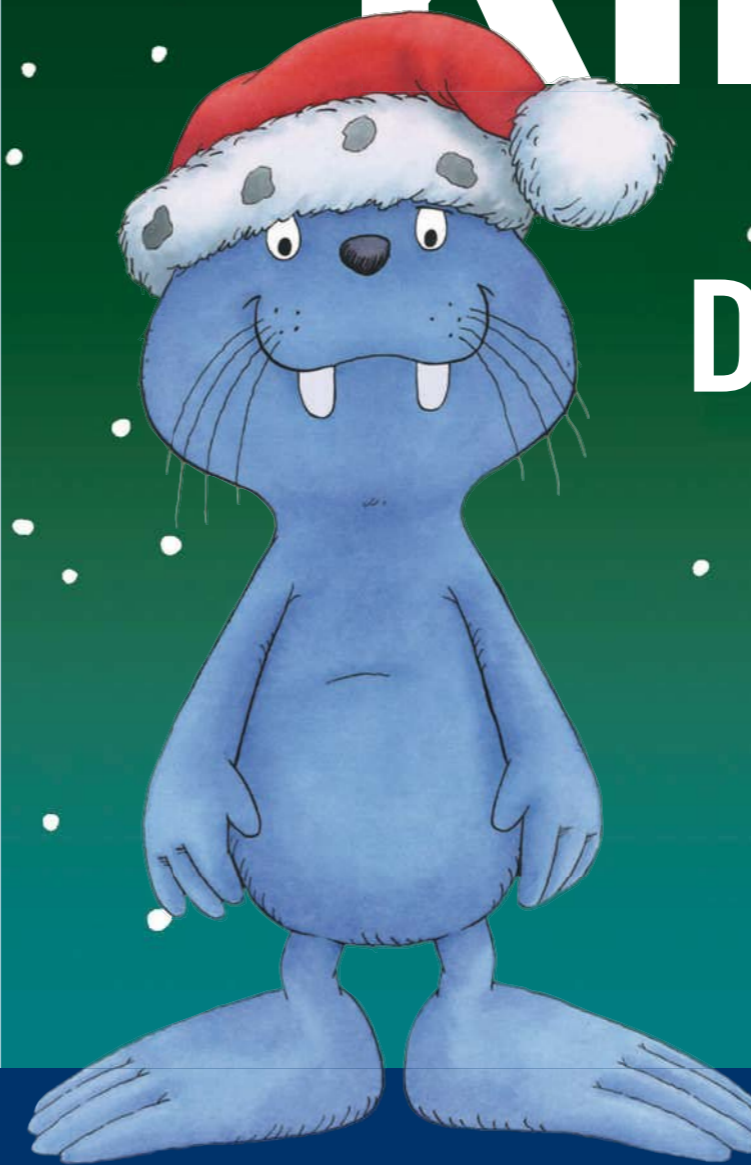
FRAUKE POOLMAN ERZÄHLERIN

Sie stammt aus einer alten holländischen
Theaterfamilie und arbeitet nunmehr in
der fünften Generation als Schauspielerin.
Mit sechs stand sie bereits als Synchron-
sprecherin vor dem Mikrofon und wurde
kurz darauf ins Kindersprechensemble des
Rundfunks der DDR aufgenommen. Nach
ihrem Studium spielte sie an Theatern
u. a. in Rostock, Leipzig, Düsseldorf und
Stuttgart und gab ihr Filmdebüt 1978 in
Maxie Wanders „Guten Morgen du Schöne“.
Ihre Arbeit als Synchronsprecherin sowie
ihre Mitwirkung bei vielen Features und
Hörspielen machten ihre Stimme einem
breiten Publikum bekannt. Seit 2006 un-
terrichtet sie Mikrofonsprechen an der
Otto-Falckenberg-Schule in München.

HENNING NÖHREN WEITERE ROLLEN

Seine Schauspielausbildung absolvierte
er in Hannover. Hier sammelte er am
Staatstheater erste Bühnenerfahrungen,
zu seinen weiteren Stationen gehörte
u. a. das Hamburger Schauspielhaus. Im
Fernsehen spielte er neben Rollen in
Serienepisoden u. a. 2011 im Bremer Tatort
„Hochzeitsnacht“ sowie 2013 in der
TV-Komödie „Wie Tag und Nacht“. Henning
Nöhren setzt seine Stimme vielseitig als
Synchronsprecher und Sprecher in Hör-
spielen ein. Seit zwei Jahren ist er außer-
dem Sänger der Band „Charles Cayenne“.

NDR RADIOPHILHARMONIE PRÄSENTIERT Weihnachtskonzert für Kinder



HENRIK ALBRECHT
Das kalte Herz

NDR

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Norddeutschen Rundfunk | Programmdirektion Hörfunk
Bereich Orchester, Chor und Konzerte | NDR Radiophilharmonie

Die NDR Radiophilharmonie im Internet: nдр.de/radiophilharmonie

Bereich Orchester, Chor und Konzerte | Leitung: Andrea Zietzschmann
NDR Radiophilharmonie | Manager: Matthias Ilkenhans
Redaktion Kinder- und Jugendprojekte: Bettina Pohl
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des NDR gestattet.

Antje: © Papa Löwe Filmproduktion | Fotos: Stefan Körber | Fotolia; Ekkehard Reinsch

NDR | Markendesign
Gestaltung: Klasse 3b | Litho: Otterbach Medien KG GmbH & Co. | Druck: Nehr & Co. GmbH

Orchesterhörspiel für Kinder ab 8 nach W. Hauffs Märchen

NDR RADIOPHILHARMONIE **VASSILIS CHRISTOPOULOS** DIRIGENT **HENRIK ALBRECHT** MUSIK, TEXT UND REGIE
JEAN PAUL BAECK KOHLEN-PETER **FRAUKE POOLMAN** ERZÄHLERIN **HENNING NÖHREN** WEITERE ROLLEN

SO 21.12.2014, 14.00 UHR + 16.30 UHR
NDR Großer Sendesaal

Frohe Weihnachten ... und ein warmes Herz

Hast du schon mal die Hand auf dein Herz gelegt und gefühlt, wie es pocht? Der Herzschlag ist das Zeichen des Lebens. So lange das Herz eines Menschen schlägt, ist er lebendig.

Das erste, was deine Mutter von dir hören und sehen konnte, selbst als du noch ein kleiner Punkt in ihrem Bauch warst, war dein Herzschlag. Damit fängt alles Leben an. Und das erste, was du je gehört hast – auch wenn du dich daran nicht erinnern kannst – war ebenfalls ein Herz: das deiner Mutter nämlich, bevor du geboren wurdest.

Nun begleitet dich dein eigenes Herz dein Leben lang. Manchmal, wenn du aufgeregter bist, schlägt es etwas schneller. Zum Beispiel Heiligabend, wenn du dich auf die Bescherung freust und es kaum erwarten kannst. Manchmal kommt es dir auch so vor, als sei dein Herz gerade ein wenig schwerer geworden. Dann bist du vielleicht über etwas traurig und fühlst dich unglücklich.

Von sehr strengen, bösen Menschen sagt man, sie seien „hartherzig“ oder „kalthertzig“. Doch manchmal – und besonders oft in der Weihnachtszeit – geschieht es, dass man ihre Herzen mit Liebe erwärmen kann. Dann tauen sie auf und ihre Besitzer werden zu sanftmütigen und im wahrsten Sinne des Wortes herzlichen Menschen, die nicht nur an sich selbst, sondern auch an das Wohl anderer denken.

EIN PAAR STICHWORTE ZU WILHELM HAUFF, DEM AUTOR DES MÄRCHENS „DAS KALTE HERZ“:

Wilhelm Hauff war ein deutscher Dichter, der 1802 in Stuttgart geboren wurde.

Als er sieben Jahre alt war, starb sein Vater, und seine Mutter zog mit ihm und seinen drei Geschwistern nach Tübingen. Dort wohnten sie bei Wilhelms Großvater, der eine umfangreiche Bibliothek besaß.

Diese Bibliothek war ein Glücksfall für Wilhelm, denn als echte Leserratte hatte er hier die Möglichkeit, alles zu lesen, was ihm in die Hände fiel: Abenteuergeschichten, Liebesromane und viele große Klassiker.

Auf diese Weise gewann die Literatur für Wilhelm eine große Bedeutung, und irgendwann fing er selbst an zu schreiben.

Nach der Schulzeit studierte Wilhelm Hauff Theologie und Philosophie und wurde schließlich Redakteur bei einer Zeitung. Daneben betätigte er sich ausgesprochen gerne und fleißig als Schriftsteller. Es entstanden zahlreiche Erzählungen, Sagen, Märchen und zwei Romane.

Bei Kindern sind noch heute viele seiner Märchen bekannt, darunter „Kalif Storch“, „Der kleine Muck“, „Zwerg Nase“, „Das Gespensterschiff“ oder eben „Das kalte Herz“, das 1827 erschien.

Unglücklicherweise erkrankte Wilhelm Hauff schon im jungen Alter und starb wenige Tage vor seinem 25. Geburtstag. Zu diesem Zeitpunkt hatte er aber bereits so viel Literatur geschrieben, dass er bis heute als bedeutender Dichter seiner Zeit gilt.

Ihm zu Ehren wurde der Wilhelm-Hauff-Preis zur Förderung von Kinder- und Jugendliteratur gestiftet.



HENRIK ALBRECHT

Ist Komponist und hat bereits viele erfolgreiche Orchesterhörspiele komponiert, für die er nicht nur die Musik, sondern auch die Texte geschrieben hat. Mit der **NDR Radiophilharmonie** kamen in den letzten Jahren „Peter Pan“, „Alice im Wunderland“ und „A Christmas Carol“ zur Aufführung. All diese Produktionen sind – wie auch „Das kalte Herz“ – auf CD erschienen, und jede wurde mit mindestens einem Hörspielpreis ausgezeichnet. „A Christmas Carol“ erhielt im vergangenen Jahr den Deutschen Kinderhörbuchpreis BEO, Prädikat „Gute Musik für Kinder“.

Als Komponist ist es Henrik Albrecht natürlich besonders wichtig, das Thema einer Geschichte möglichst deutlich in Musik auszudrücken. In diesem Fall hat er versucht, das Pochen des Herzens in all seinen Facetten musikalisch darzustellen: Wenn das Herz vom Kohlen-Peter hart und gefühllos schlägt, wird es von der Pauke gespielt – zuweilen verstärkt von den tiefen Posaunen, die den Herzschlag noch härter klingen lassen. Als Peters Herz sehr aufgeregter ist, kommen die tiefen Streicher dazu, die Violoncelli und die Kontrabässe also, die ihre Saiten zupfen, statt sie mit dem Bogen zu streichen. Bei diesem „Pizzicato“ kann man förmlich hören, wie dem Peter das Herz bis zum Halse schlägt. Und als Peters Angst sich noch steigert, schlagen alle Streicher mit dem Holz des Bogens auf die Saiten.